

## **Antrag**

**der Abgeordneten Heike Sudmann, Tim Golke, Kersten Artus,  
Norbert Hackbusch, Dora Heyenn, Cansu Özdemir, Christiane Schneider  
und Mehmet Yildiz (DIE LINKE)**

**Betr.: Statt Büroflächen leer stehen zu lassen: kurzfristig Unterkünfte für Studierende und Auszubildende schaffen!**

Angesichts der akuten Not der Studien- und Ausbildungsanfänger/-innen sind leer stehende städtische Büroflächen und Gebäude nicht hinnehmbar. Allein an der Universität Hamburg sind laut Angaben des AStA von den rund 7.000 Studienanfängern/-innen 20 bis 25 Prozent ohne festen Wohnraum.

Während Zigtausend Studierende und Auszubildende mangels ausreichender Angebote an Wohnheim- oder WG-Zimmern monatelang ein „Sofahopping“ bei Freunden/-innen und Bekannten betreiben müssen, lässt die Stadt lieber ihre Gebäude leer stehen.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird aufgefordert,**

in einem Sofortprogramm leer stehende städtische Büroflächen (Stand September 2010: 45.000 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche, siehe Drs. 19/7150) für eine mindestens vorübergehende Nutzung für Studierende und Auszubildende herzurichten.